



Unsere Währung wird 20 Jahre alt.

(Foto: wikimedia commons)

## KALENDARIVM

Vor 20 Jahren:

### Euro oder Teuro?

Für die Bewohner von zwölf europäischen Staaten war der 1. Januar 2002 ein besonderer Tag: Unmittelbar nach dem Jahreswechsel zog es viele Bürger zu den Geldautomaten, um dort die ersten Euroscheine zu ziehen. Bereits seit dem 17. Dezember 2001 boten die Banken Starterkits mit den neuen Münzen im Wert von 10,23 € an. Ab dem 1. Januar konnte mit diesem Geld bezahlt werden; die jeweilige Landeswährung wurde bis zum 28. Februar als Zahlungsmittel angenommen. Danach akzeptierten offiziell ausschließlich die Banken die abgeschafften Münzen und Scheine, doch manches Geschäft zeigte sich über diese Frist hinaus noch eine Zeit lang kulant.

Derzeit ist ein Umtausch der Noten ab einem Wert von 100 Franken möglich, aber nur bei der Nationalbank; kleinere Scheine und Münzen haben dagegen lediglich noch Sammlerwert. In den belgischen Haushalten schlummern immer noch eintauschbare Banknoten im Wert von rund 5,77 Milliarden BF (143 Millionen Euro).

Die Vorteile einer gemeinsamen europäischen Währung lagen auf der Hand: Die Umrechnung im Handel entfiel, mit der gleichen Währung konnten grenzüberschreitend Einkäufe erledigt werden und für Urlaubsreisen innerhalb der Währungsunion (im Laufe der Jahre traten ihr sieben weitere Staaten bei) war kein kostenpflichtiger Devisentausch mehr vonnöten.

Manche Verbraucher befürchteten nach der Einführung des Euro eine Verteuerung von Produkten und Dienstleistungen und insbesondere im Bereich Gastronomie schien es mitunter, als habe es eine deutliche Preissteigerung gegeben. Im Allgemeinen wurde allerdings auf eine Beibehaltung der bis dato gültigen Preise geachtet. Dennoch rechneten viele Menschen vor einem geplanten Kauf noch jahrelang nach, wie viel diese oder jene Anschaffung in ihrer alten Währung gekostet hätte. Mittlerweile hat sich dies, auch inflationsbedingt, erübrigt und die jüngere Generation ist sowieso mit der Einheitswährung aufgewachsen.

Zwischen 2013 und 2018 wurden die Scheine im Wert von 5 bis 200 Euro durch fälschungssichere Exemplare ersetzt. Die 500-Euro-Note wird zwar noch akzeptiert, soll aber auf Dauer nicht im Umlauf bleiben. Seit 2014 werden diese Banknoten nicht mehr gedruckt.

In Belgien wird seit zwei Jahren bei Bargeldzahlungen aufgerundet: Ein- und Zwei-Cent-Stücke verschwanden aus unseren Geldbeuteln. Finnland hatte diese Münzen, deren Herstellung teurer als ihr realer Wert ist, erst gar nicht in Umlauf gebracht.

Karin Heinrichs

## INHALTSVERZEICHNIS

**Das Haus Bonzen in Andler und seine Bewohner (1)** S. 3  
Renate Hilgers-Thannen

**Flakhelfer, Soldat, Gefangener (1)** S. 9  
Hilar Zeimers

**Die Brücke zwischen Outrewarche und Champagne** S. 12  
Norbert Thunus † (Übersetzung: Karin Heinrichs)

**Elend, Jammer und Verwüstung im Hof Büllingen (1)** S. 16  
Christophe Wampach

**RUBRIKEN** S. 18  
Vereinsleben - Nachrufe - Aus der Fotokiste

**HEIMATLICHES** S. 20  
**Der Langsame** - Johannes Weber  
**Kunst aus der Natur** - Johannes Weber

**MUNDART** S. 20  
**De jefrohte Man** - Patrick Felten

## ZS Zeitschrift für Geschichte, Brauchtum und Kultur

### Mitgliedsbeitrag:

Inland: 23 €  
Ausland: 30 €  
Porto inbegriffen  
Konto für Mitgliedsbeiträge:  
IBAN: BE89 1030 2648 2785  
BIC: NICABEBB

**Verlag:** Kgl. Geschichts- und Museumsverein  
„Zwischen Venn und Schneifel“  
MwSt. BE 0409.696.425

**Verantwortlicher Herausgeber:**  
Dr. Jens Giesdorf, Lasel

**Druckkoordination:**  
Klaus-Dieter Klauser, Thommen

**Versand und Redaktion:**  
ZVS-Museum  
Schwarzer Weg 6, B-4780 St.Vith  
Tel. 080 22 92 09 (werktags 13-17 Uhr)  
E-Mail: info@zvs.be  
Internet: www.zvs.be

**Druck:** PRO D&P, St.Vith

Die Veröffentlichungen verpflichten nur den jeweiligen Verfasser - für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Der Abdruck der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge in Wort und Bild ist, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Kgl. Geschichts- und Museumsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“ gestattet.

**Ostbelgien** Mit Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens



Der Umwelt zuliebe auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.